

Der Neue

Ich freue mich auf Arnoldshain, Oberreifenberg, Niederreifenberg, Schmitten und Seelenberg! Diese wunderschöne alte Kirche am Berg. Was eine Glaubensgeschichte! Wie viele Gebete wurden dort schon Richtung Himmel empor geschickt? Ich sitze in Ihrer ehrwürdigen Kirche in Arnoldshain. Angenehm das Licht. Nicht zu dunkel. Das beeindruckende Fenster rechts. Ausdrucksstark! Schon am Eingang empfing mich ein Lächeln, als ich nach dem roten Gesangbuch griff. Hier bist du willkommen! Wow! Das dachte ich schon oben am Wendekreis oberhalb der Laurentiuskirche: wie schön! Hier kann die Seele baumeln! Es gibt Punkte auf der Welt, da hat man das Gefühl, hier ist Gott ziemlich nahe! Ich bin Christoph Wildfang, Ihr neuer Pfarrer. 52 Jahre, kurze graue Haare. Das sehen Sie ja auf den Fotos. Manche sagen, meine Aussprache klingt nach Ruhrgebiet. Mag sein, da kam meine Mutter her, aus Duisburg. Ich bin in Norddeutschland geboren. Solange ich denken kann, gab es immer die Sache mit



Gott in meinem Leben. Großeltern im Rheinland im Presbyterium, Frauenhilfe. Ziemlich entschieden evangelisch. Mutter Relilehrerin. Onkel Pastor auf Hallig Hooge und Fehmarn. So bin ich mit Kirche aufgewachsen. Nicht zu viel, aber

auch nicht zu wenig. Einer meiner Brüder ist heute übrigens Kirchenvorstandsvorsitzender in Schweden, in Göteborg, an der deutschen Christenkirche. Er ist auch Prädikant. Neugierig habe ich mich nach der Bundeswehrzeit ins Theologiestudium gestürzt: Göttingen, Tübingen, Israel

und Marburg. Später als Pfarrer habe ich noch mal ein Zusatzstudium gemacht: als Kommunikationswirt. Was ich gut kann? Oder was ich mir vorgenommen habe? Ich möchte lieber nicht zu große Sprüche machen. Eher schauen, was da ist. Was gebraucht wird. Wo ich nötig bin. Was gewünscht ist. Ich möchte mir viele Besuche vornehmen. Und auch eine Stunde pro Tag für mich selbst zum Studieren, Lesen, Meditieren, Beten. Ich denke, ich werde manchmal vor der Kirche, in der Kirche sitzen oder vorm Pfarrhaus.

Ohne selbst aufzutanken, werde ich kaum etwas weitergeben können. Neben dem Gemeindepfarramt arbeite ich seit 20 Jahren für unsere Kirche im Hessischen Rundfunk. Einige Jahre sprach ich kurze Sendungen auf hr3 und nun auf hr1 „Sonntagsgedanken“ und hr4 „übrigens“. Das macht mir auch viel Spaß. Einiges könnte ich mitbringen: Erfahrungen mit besonderen Gottesdienstformen zum Beispiel. Ich werde das aber nicht alleine machen können. Ich habe oft „Thomasmessen“ gefeiert. Das sind besondere lockere Gottesdienste für Zweifler und Neuanfänger oder Wiedereinsteigerinnen im Glauben. Solche Gottesdienste haben Stationen, gedankliche Haltepunkte und -orte, wo man mitmachen kann – oder auch nicht. Gute Erfahrungen kann ich auch mit „Frühschichten“ beisteuern, meditative kleine Andachten zu nachtschlafender Zeit mit anschließendem gemeinsamem Frühstück. Oder eine „Waldweihnacht“. Zu Fuß durch eine Waldstrecke, auf der es gelenkte Meditationen gibt. Immer wieder habe ich interessierte Menschen gefunden, die beim einen oder anderen Projekt mitmachen wollten. Vieles kann sein – muss aber nicht. Vielleicht haben in Arnoldshain ganz andere Dinge Vorrang oder es entwickelt sich etwas ganz Neues! Ich habe schon viele Gemeindereisen organisiert, die weiteste bis nach Nepal. Die meisten ins Heilige Land auf beiden Seiten des Jordans auf den

Spuren Jesu natürlich. Gibt´s Menschen, die mal eine Runde pilgern möchten: gerne! Auf Pilgerwegen – besonders bei den Pfadfindern – kam ich bis nach Trondheim, Norwegen. Brechen wir eine Strecke gemeinsam auf? Zuletzt arbeitete ich eine Weile an einem Radioprojekt im Medienhaus unserer Landeskirche. Das war ganz spannend. Um was geht´s eigentlich im Radio? Wie kann ich Glauben authentisch in 90 Sekunden erfahrbar, nachvollziehbar, hörbar machen? Mit welchen Geschichten? Wie kritisch, aufrüttelnd geht das? Oder eher tröstend und beruhigend? So durchhörbar, dass es



keiner merkt? Den letzten Winter war ich als Sabbatical am „Henry-Martyn-Institut“ in Hyderabad / Indien, ein beeindruckender Lernort.

Dort ging es um den interreligiösen Dialog zwischen Hindus, Muslimen und Christen. Das waren wirklich tolle Erfahrungen auf der gemeinsamen Suche nach Gottes Spuren. Gemeinsam gab es tägliche gemeinsame Meditationen. Wohltuend ist oft einfach erst einmal, etwas vom Anderen zu erfahren, vielleicht sogar erst einmal zuzuhören. Was wissen oder fühlen wir wirklich von einer anderen Religion? Ich würde mich freuen, wenn Sie mich einfach ansprechen, einladen auf einen Kaffee. Ich werde mich bemühen viele Menschen zu

besuchen. Seien Sie nicht überrascht, wenn ich mal bei Ihnen klinge! Ich bin glücklich, dass mich Ihr Kirchenvorstand in Arnoldshain gewählt hat. Erste Kontakte waren wirklich schön und total freundlich! Eine richtig schöne Aufnahme in Ihrer Gemeinde. Gehen wir zusammen auf dem Weg des Glaubens. Eine spannende Sache! Ich freue mich auf meinen Aufbruch zu Ihnen!

Ihr Pfarrer Christoph Wildfang

Wie freu' ich mich der Sommerwonne,
Des frischen Grüns in Feld und Wald,
Wenn's lebt und webt im Glanz der Sonne
Und wenn's von allen Zweigen schallt.
Ich möchte jedes Blümchen fragen:
Hast Du nicht einen Gruß für mich?
Ich möchte jedem Vogel sagen:
Sing, Vöglein, sing und freue dich!

Die Welt ist mein, ich fühl' es wieder:
Wer wollte sich nicht ihrer freu'n,
Wenn er durch frohe Frühlingslieder
Sich seine Jugend kann erneu'n?

Kein Sehnen zieht mich in die Ferne,
Kein Hoffen lohnet mich mit Schmerz:
Da wo ich bin, da bin ich gerne,
Denn meine Heimat ist mein Herz.

August Heinrich Hoffmann
von Fallersleben
1872

Aus dem Kirchenvorstand

Liebe Kirchengemeinde,

sicher kennen mich inzwischen viele Mitglieder unserer Gemeinde, sei es wegen meiner Mitgliedschaft im Kirchenvorstand, sei es durch meine Arbeit für den Förderverein Laurentius. Ich halte es trotzdem für angebracht, mich kurz vorzustellen:

Ich wurde im November 2004 in den Kirchenvorstand berufen, dem ich seitdem angehöre.

Für ein Jahr war ich stellvertretender Vorsitzender.

Von dem neuen Kirchenvorstand wurde Jürgen Schulz zum Vorsitzenden gewählt. Mit ihm begann eine fruchtbare Zeit, die durch seinen Einsatz und seine Fähigkeiten geprägt wurde.

Sein plötzlicher Tod war für uns ein Schock. Ich hatte, sowie die anderen auch, sehr gerne mit ihm und für ihn gearbeitet.

Nun ist es nach den Vorschriften unerlässlich, dass umgehend ein neuer Vorsitzender benannt wird und die Wahl fiel auf mich. Die Fußstapfen von Jürgen Schulz sind groß. Wir sind bemüht, seinem Vorbild zu folgen. Ich denke, dass unser Kirchenvorstand eine gute und motivierte Mannschaft ist. In meinem neuen Amt will ich ein Koordinator sein.

Der Kirchenvorstand ist das Abbild der Gemeinde. Wir haben Helfer,



die gerne und uneigennützig mit anpacken. Ohne dieses Engagement geht es nicht. Wir sind den Helfern dankbar und hoffen, dass sich solche Freunde immer finden werden.

Mit vielen Grüßen,
Ihr Manfred Maurer

Geburtstage

August

01.08. Heide Kraft, Feldbergstr. 70, Obr.	70
03.08. Beate Pippenger, Zum Feldberg 9, Schm.	81
03.08. Hedelore Meyer, Hegewiese 59, Arn./Hegew.	73
04.08. Dieter Herden, Siegfriedstr. 20, Obr.	70
07.08. Kurt Christmann, Schlesier Str. 12, Schm.	76
09.08. Emilie Betten, Quellbachweg 4, Ndr.	94
12.08. Siegfried Hock, Hattsteiner Str. 2, Arn.	79
13.08. Bruno Albrecht, Am Bornfeld 10, Arn.	82
14.08. Gerd Freimann, Am Weißen Berg 25, Arn./Hegew .	75
16.08. Hans Wiemer, Taunusstr. 67, Arn.	84
17.08. Erika Müller, Mittelweg 1, Schm.	74
18.08. Gertrud Pöpperl, Reifenberger Weg 2, Arn.	85
18.08. Luise Düll, Hegewiese 50, Arn./Hegew.	92
21.08. Edith von Wolff, Feldbergstr. 50, Obr.	71
21.08. Johann Spomer, Schubertstr. 10, Schm.	77
23.08. Ella Wagner, Zum Feldberg 53, Schm.	85
27.08. Ingrid Oberbacks Gen.Hohage,Hegewiese 14.Arn/Hegew.	80
28.08. Irene Schneider, Sangfeldstr. 3, Obr.	81
28.08. Ursula Brendel, Brunhildestr. 33, Ndr.	78
29.08. Polina Stricker, Königsteiner Str. 5, Obr.	81
31.08. Dora Grote, Eichfeldstr. 3, Obr.	76
31.08. Gotthard Breiting, Emser Str. 31, Ndr.	81

September

03.09. Ursula Pönsgen, Hauptstr. 27, Ndr.	75
05.09. Ingeburg Kist, Brunhildestr. 34, Ndr.	73
09.09. Dr.Gerd Kliems, Burgweg 7, Obr.	70
09.09. Henriette Krumb, Freseniusstr. 12, Schm.	70
12.09. Gerd Borkowsky, Kellerbornsweg 2, Obr.	72
14.09. Roland Arnold, Hattsteiner Str. 9, Arn.	81
14.09. Waldtraut Zwickirsch, Zum Feldberg 42, Schm	84
15.09. Karl Pigge, Zum Feldberg 8, Schm.	79
15.09. Klaus Beyer,Am Weißen Berg 17, Arn.Hegew.	73
18.09. Sonja Veidt, Beidteweg 9, Seel.	70
23.09. Heidi Enste, Am Bornfeld 4, Arn.	70
23.09. Hermann Wißmüller, Hegewiese 30,Arn/Hegew.	92
23.09. Liselotte Koch, Galgenfeld 20, Arn.	93
23.09. Ursula Bös, Camberger Str. 44, Seel.	70
26.09. Edgar Löw, Dorfweiler Str. 13, Schm.	75
28.09. Wolfgang Jäger, Feldbergstr. 6, Obr.	75
29.09. Margarete Dies, Forsthausstr.28, Arn.	86

Geburtstage

Oktober

01.10. Wolfgang Frank, Brunhildensteg 20, Obr.	80
04.10. Helga Jung, Am Pfaffenroth 13, Arn.	70
04.10. Renate Wagner, Hermannsweg 9, Schm.	70
05.10. Emilie Marx, Stichelwiese 7, Arn.	87
05.10. Liselotte Schmeer, Hegewiese 41, Arn./Hegew..	82
06.10. Herbert Bergmann, Taunusstr. 6, Arn.	89
07.10. Brigitte Fischer, Königsteiner Str. 9, Obr.	71
09.10. Ursula Stinner, Von-Eichendorff-Str. 5, Ndr.	78
10.10. Paulina Arndt, Schlesier Str.16, Schm.	73
13.10. Christhild Becker-Hock, Hattsteiner Str. 2, Arn.	73
14.10. Brigitte Seeger, Am Tanzplatz 10, Arn.	82
17.10. Willi Müller, Sudetenstr. 2, Schm.	71
18.10. Ingrid Leffler, Am Windhain 18, Seel.	71
19.10. Hans-Günter Thimm, Hans-Meißner-Str. 13, Obr.	81
20.10. Emmy Rahn, Dillenbergstr. 29, Obr,	92
24.10. Christa Lückel, Zum Feldberg 18, Schm.	79
29.10. Elisabeth Rühl, Schlesier Str. 5, Schm.	97
29.10. Ruth Blatt, Schöne Aussicht 26, Arn.	71
31.10. Dietrich Wall, Siegfriedstr. 3, Obr.	75
31.10. Erika Kleinmann, Dillenbergstr. 17, Obr.	72



Ein Foto vom Feuerwehrgottesdienst

SILBERGRAU
Soziales Netzwerk Schmitten/Ts. e.V.

Termine

Termine

Termine

Seniorenachmittage 2. Halbjahr 2011

Mittwoch, 17. August

15.00 – 17.00 Uhr Dorfgemeinschaftshaus, Arnoldshain
Treffen mit Senioren aus Norderstedt zu einem vergnüglichen
Nachmittag mit buntem Programm.

Donnerstag, 1. September

15.00 – 17.00 Uhr Kath. Pfarrzentrum, Schmitten
Programm in Planung.

Donnerstag, 6. Oktober

15.00 – 17.00 Uhr Ev. Gemeindezentrum Arnoldshain
„Gedichte und mehr“ mit Gisela Stumm.

Donnerstag, 3. November

15.00 – 17.00 Uhr Ev. Gemeindezentrum Arnoldshain
Basteln für Advent und Weihnachten
mit Anja Wirth-Böhm.

Sonntag, 4. Dezember, 2. Advent

15.00 – 17.00 Uhr Ev. Gemeindezentrum Arnoldshain
Vorweihnachtlicher Nachmittag mit
stimmungsvollem Programm.

Bitte vormerken

Donnerstag, 22. September

Ganztagesfahrt nach Karlstadt/Main und Hohenrodt.
Anmeldung unbedingt erforderlich im SILBERGRAU
oder bei Uta Domes, Tel.: 06084 2956.

Kostenbeteiligung mit Stadtführung ca. € 20.00.

Verschiedenes aus der Gemeinde

Sanierung des evangelischen Gemeindezentrums Arnoldshain: Skatspiel „Vier Asse für Arnolds-hain“ und viele Veranstaltungen

Seit 1982 haben im evangelischen Gemeindezentrum Arnoldshain viele Menschen, Gruppen und Veranstaltungen ein Dach über dem Kopf gefunden. Egal ob Yoga, Familienfeier, Konfirmandenkurs, Frauenturnen, Miniclub oder auch Klavierunterricht – das Gemeindezentrum wird nicht nur von Mitgliedern der Kirchengemeinde oft genutzt. Nach dreißig Jahren ist nun aber das gastliche Dach undicht, durch die Fenster pfeift der Wind und die Wärmeisolierung entspricht noch nicht einmal mehr heutigen Mindeststandards.

„Wir haben ein Ingenieurbüro mit der Bestandsaufnahme des Hauses beauftragt“, erläutert Manfred Maurer vom Förderverein „Laurentius“, der sich um die Unterhaltung der evangelischen Kirchengebäude in Arnoldshain kümmert. „Das Ergebnis war sehr ernüchternd und hat gezeigt, dass wir 133.000 Euro in die Sanierung des Hauses investieren müssen“, so Maurer weiter. Doch wie kann eine Kirchengemeinde eine solche Summe zusammenbekommen? „Glücklicherweise erhalten wir von unserer Landeskirche und aus dem Dorferneuerungsfond des Landes Hessen fast 99.000 Euro“,

freut sich Maurer. „Doch auch die verbleibenden über 30.000 Euro sind eine Menge Geld für uns!“

Mit Unterstützung der Fundraising-Beauftragten der Evangelischen Kirche im Hochtaunus und der Evangelischen Öffentlichkeitsarbeit Hochtaunus hat der Förderverein ein Konzept erarbeitet, um die fehlenden Finanzmittel über Spenden einzuwerben. Dabei spielt der Zeitpunkt eine besondere Rolle: „Das Fundraising-Projekt unserer Kirchengemeinde ist von der hessischen evangelischen Landeskirche (EKHN / Evangelische Kirche in Hessen und Nassau) als besonders unterstützungswert gewürdigt worden“, betont Maurer. Das bedeutet, dass die Landeskirche auf jeden dritten Euro, der 2011 gespendet wird, einen Euro dazu gibt. So kann noch eine bedeutende Summe zusammen kommen – doch diese Bonifizierung läuft nur 2011!

Kein Wunder also, dass man sich viele Aktionen ausgedacht hat, um 2011 möglichst viele Unterstützer zu gewinnen. „Gemeinsam mit dem Förderverein haben wir ein Faltblatt, einen Spenderbrief, ein vier Meter langes Banner, Plakate und ein Skatspiel produziert um für dieses Projekt zu werben“, freuen sich Fundraising-Beauftragte Ann-Catrien Pues und

Öffentlichkeitsreferent Jens-Markus Meier. Das Skatspiel zeigt einige besondere Bauwerke Arnoldhains als Ass-Spielkarten. Bereits im Mai hatte der Förderverein ein kammermusikalisches Benefizkonzert organisiert. Weitere Veranstaltungen für 2011 sind in der Planung (www.kirche-arnoldshain.de).

Seit Mai sind übrigens bereits 5600 Euro gespendet worden. Herzlichen Dank! Besonderer Dank gebührt hier Herrn Heinz

Hartner aus Frankfurt. Herr Hartner ist „Wahl-Schmittener“ mit einem Wochenendhaus im Galgenfeld. Seine Spende beträgt 2.000 Euro.

Wer den Förderverein unterstützen möchte (oder das Skatspiel zu fünf Euro kaufen will), erhält nähere Informationen bei Herrn Manfred Maurer: (0 60 84) 91 99 93, m-b.maurer@t-online.de.



Nun ist er da der Sommer

Nun ist er da, der Sommer! Wir dachten ja schon im Mai, als es schön und warm war, es wäre soweit! Aber jetzt steht es im Kalender, dass der Sommer anfängt! Und damit fangen auch die Wünsche und Träume vom bevorstehenden Urlaub an. Wohin soll es gehen? In die Berge, an das Meer



oder zuhause bleiben?
Die Kinder haben jetzt endlich „große Ferien“. Ihnen ist es egal, wo es hingehet. Sie freuen sich, dass sie eine lange Zeit nicht in die Schule müssen. Sie freuen sich darauf, zu toben, zu spielen, zu schwimmen und Vieles mehr. So soll es ja auch sein. Aber schnell vergeht die schöne Ferienzeit und die Pflicht ruft wieder: ein neues Schuljahr fängt an! Und die kleinen Schulanfänger warten gespannt, wie es in der Schule sein wird.

Bei meinem Zwillingbruder und mir war es auch so. Da wir damals in Schmitten evakuiert waren, wur-

den wir 1941 auch dort eingeschult. Mein Bruder freute sich schon, doch mir war die ganze Sache nicht geheuer. Aber als wir dann in der Schule ein riesengroße



Brezel bekamen, war ich ganz begeistert. Später heiratete ich

nach Schmitten. Meinem Mann und seinem Zwillingbruder wurden 1943

der Einzug in die Schule auch mit der Riesenbrezel versüßt. So hat mich die Brezel bis heute begleitet, denn meine Tochter und meine beiden Enkel kamen auch in den Genuss dieser

leckeren großen Brezel. Ich finde es schön, dass sich dieser Brauch bis heute erhalten hat!

Mir hat die Brezel auf alle Fälle geschmeckt und die Angst vor der Schule genommen.

Nun wünsche ich noch, dass es ein schöner, sonniger Sommer wird und Alle, Groß und Klein, viel Freude und Spaß haben und sich gut unterhalten. Damit wir alle sagen können: das war wieder mal ein wunderschöner Sommer!

Gertrud Löw



Programm - Juli 2011

Dienstag, 5. + 12. 19. + 26. 15.00 – 17.00 Uhr	„Handarbeiten in munterer Runde“ Leitung: Christel Jäger
17.15 - 17.45 Uhr	„Mobil im Alter“ Seniorengerechte Gymnastik unter Anleitung von Krankengymnastin Ulrike Bös
Mittwoch, 20. Juli 15.00 – 17.00 Uhr	Fortsetzung der Literaturreunde. Lektüre „Effi Briest“, Kapitel 23 bis Ende. Moderatorin Monika Ewerdwalbesloh
Jeden Donnerstag 15.00– 17.00 Uhr	Spielenachmittag mit Kaffeetrinken - Leitung: Christel Jäger
Jeden Freitag 15.00– 17.00 Uhr	Spielenachmittag mit Kaffeetrinken Leitung: Edelgard Barth



Bitte schon vormerken
Donnerstag 22. September
Ganztagsausflug nach Karlstadt/Main und Hohenrodt.
Anmeldung erforderlich

Sommerpause im SILBERGRAU vom 1. August – 12. August 2011

Neueinstieg ist in allen Gruppen jederzeit möglich!
Ständige Öffnungszeiten von SILBERGRAU: Mo–Frei 15–18 Uhr
Weitere Informationen bei Utta Dommès, Tel.: 06084-2956

Kasualien

Taufen

Am 25. April wurden in der Laurentiuskirche getauft:
Arne Brendel aus Arnoldshain
Mia Mühle aus Arnoldshain

Trauungen

Am 2. Juli wurden in der Laurentiuskirche getraut:
Annina Dieckmann geb. Tafill und Lars Dieckmann aus Oberursel

Am 9. Juli wurden in der Laurentiuskirche getraut:
Silke Höser geb. Jungmann und Andreas Höser aus Wehrheim

Beerdigungen

Im Alter von 85 Jahren starb Frau Erika Marx geb. Buhlmann aus Arnoldshain.
Die Trauerfeier fand am 19. April in Arnoldshain statt.

Im Alter von 66 Jahren starb Herr Jürgen Schulz aus Arnoldshain.
Die Trauerfeier fand am 21. April in Arnoldshain statt.

Im Alter von 79 Jahren starb Frau Magdalena Herr geb. Staab aus Oberreifenberg.
Die Urnenbeisetzung fand am 2. Mai im Oberreifenberg statt.

Im Alter von 90 Jahren starb Frau Christel Dietermann aus Niederreifenberg.
Die Urnenbeisetzung fand am 10. Juni in Niederreifenberg statt.

Im Alter von 98 Jahren starb Herr Bernhard Frank aus Arnoldshain/Hegewiese.
Die Trauerfeier fand am 4. Juli in Arnoldshain statt.

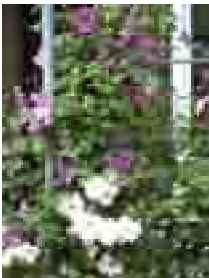
Im Alter von 75 Jahren starb Herr Armin Kirst aus Oberursel.
Trauerfeier fand am 11. Juli in Arnoldshain statt.

Sommerbild

Ich sah des Sommers letzte Rose stehn,
Sie war, als ob sie bluten könne, rot;
Da sprach ich schauernd im Vorübergehn:
So weit im Leben, ist zu nah im Tod!

Es regte sich kein Hauch am heißen Tag,
Nur leise strich ein weißer Schmetterling;
Doch, ob auch kaum die Luft sein Flügel-
schlag
Bewegte, sie empfand es und verging.

Friedrich Hebbel



Veranstaltungskalender

- alle Veranstaltungen im Evangelischen Gemeindezentrum -

Montag	20.00 Uhr	Posaunenchor
Dienstag	20.00 Uhr	Yoga
Mittwoch	9.00 Uhr 15.00 Uhr 20.00 Uhr	Frauenturnen Frauenhilfe (alle 14 Tage ab 26.01.) Kirchenvorstandssitzung
Donnerstag	10.00 Uhr 15.00 Uhr 17.00Uhr 20.00Uhr	Miniclub Seniorennachmittag Bücherei mit Beratung – jeden 1. Donnerstag Biblisch-thematischer Gesprächsabend (Termin kann im Gemeindebüro erfahren werden!)
Freitag		Keine Veranstaltungen

Der Evangelischer Gemeindebote wird an alle evangelischen Haushalte der evang. Kirchengemeinde Arnoldshain verteilt. Er erscheint i.d.R. viermal im Jahr.

Redaktionsteam: Brita Maurer, Thomas Maurer, Jens-Markus Meier
Titelbild: Zeichnung der Laurentiuskirche von Pfr. Ackermann - aus dem Archiv von Pfr. M. Hoffmann
V.i.S.d.P: Manfred Maurer, Vorsitzender des Kirchenvorstands

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindeboten:
der 15. des letzten Ausgabemonats

Sprechzeiten von Pfr. M. Lohenner: nach Vereinbarung.

Öffnungszeiten und Kontaktdaten des Gemeindebüros:

Dienstag und Freitag von 10–12 Uhr, Donnerstag von 16–18 Uhr

Montag und Mittwoch geschlossen

Gemeindebüro: Tel. 06084-2276, Fax: 06084-919990

61389 Schmitten-Arnoldshain, Kirchgasse 15

E-Mail: ev.kirchengemeinde.arnoldshain@ekhn-net.de

Homepage: www.kirche-arnoldshain.de

Gottesdienste
Ev. Laurentiuskirche Arnoldshain

Gottesdienste August – Oktober 2011

August

7. August 10.00 Uhr Gottesdienst Pfr. Michael Lohenner
9. August **9.45 Uhr** Gottesdienst für die neuen Schüler
Dienstag der Jürgen-Schumann-Schule Pfr. Lohenner
13. August **18.00 Uhr** Kerbegottesdienst Pfr. Dieter Thimm
Samstag
14. August 10.00 Uhr Taufgottesdienst Pfr. Michael Lohenner
21. August 10.00 Uhr Gottesdienst Pfr. Michael Lohenner
28. August 10.00 Uhr Gottesdienst im Freien am
Dorfgemeinschaftshaus Pfr. Michael Lohenner

September

4. September 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pfr. Lohenner
11. September 10.00 Uhr Gottesdienst Pfr. Michael Lohenner
18. September 10.00 Uhr Taufgottesdienst Pfr. Michael Lohenner
25. September 10.00 Uhr Gottesdienst Pfr. Michael Lohenner

Bei dem Taufgottesdienst am 18. September kann sich der Termin evtl. noch auf den 11. September verändern.

Oktober

2. Oktober 10.00 Uhr Gottesdienst
9. Oktober 10.00 Uhr Gottesdienst
16. Oktober 10.00 Uhr Gottesdienst
23. Oktober 10.00 Uhr Gottesdienst
30. Oktober 10:00 Uhr Gottesdienst

Die Gottesdienste im Oktober wird, wenn alles klappt, Pfr. Christoph Wildfang, halten. Der Einführungsgottesdienst wird dann noch bekannt gegeben.